

**DEPARTEMENT  
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**

**FAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG**

**Verstetigung des Case Management Berufsbildung (CM BB)**

---

vom 1. September bis zum 1. Dezember 2015

<b>Absender</b>	Name / Organisation CVP Aargau
	Kontaktperson Martin Steinacher, Grossrat
	Kontaktadresse Laurenzenvorstadt 79
	PLZ / Ort 5000 Aarau
	Telefon 079 750 22 38
	E-Mail martin.steinacher@grossrat.ag.ch

**Einzureichen an (vorzugsweise elektronisch)**

Departement Bildung, Kultur und Sport  
Abteilung Berufsbildung und Mittelschule  
Barbara Fischer  
Leiterin Sektion Berufsvorbereitung, Beratung und Weiterbildung  
Kasinostrasse 29  
5001 Aarau

Tel. 062 835 41 41  
E-Mail: [barbara.fischer@ag.ch](mailto:barbara.fischer@ag.ch)

---

## Frage zur Anhörung

---

### Frage 1

Sind Sie mit der Verstetigung des Projekts Case Management Berufsbildung (CM BB) ab 1. August 2016 mit jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 940'800.– einverstanden?

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- vollständig dagegen

### Bemerkungen

Trotz der angespannten finanziellen Lage des Kantons Aargau ist die CVP der Meinung das Case Management Berufsbildung zu verstetigen und die jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 940'000.- in Budget aufzunehmen.

Erstens haben sich Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt geeinigt, Jugendliche an der Nahtstelle Volksschule-berufliche Grundbildung zu unterstützen. Dies muss eine Ebene machen und dies ist der Kanton.

Zweitens hat sich die Fachstelle 1155 bewährt und viele Jugendliche persönlich beraten und zu guten Lösungen verholfen.

Die CVP ist überzeugt, dass mit der Verstetigung des CM BB die Zahl der von der Sozialhilfe abhängigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 18 und 24 Jahren reduziert werden kann. Dabei geht es nicht nur um Kosten im Sozialwesen, sondern auch um die weitere Zukunft und persönliche Perspektive dieser Personen. Damit kann sowohl das Armutsrisiko vermindert werden und präventive Arbeit in den Themen Sucht, Kriminalität oder Verzweiflungstaten geleistet werden.

Wichtig ist auch eine klare Ansprechstelle. So bevorzugen wir möglichst ein Partner für die Berufsberatung und für das Casemanagement. Wo die Organisation angesiedelt wird oder bleibt soll hinterfragt werden. Allenfalls ist eine Zusammenführung mit dem ask! eine Option und bring auch einen Synergieeffekt.